

Presseinformation



Einlagensicherung
Raschauer/Stern (Hrsg.)
1. Auflage 2021, 624 Seiten, geb.
ISBN 978-3-7143-0356-8
€ 98,-



Auch digital und als E-Book
erhältlich

Steuern.
Wirtschaft.
Recht.
Am Punkt.

Linde

Einlagensicherung im DACHL-Raum

Die Finanzkrise hat zahlreiche Regulierungen nach sich gezogen, mit denen sich Banken und Aufsichtsbehörden befassen müssen. Dazu zählt auch eine weitreichende Reform der Einlagensicherungssysteme.

Das Werk bietet einen umfassenden Wegweiser durch die relevanten Fragen des Einlagensicherungsrechts und widmet sich u. a. den globalen Standards und europarechtlichen Grundlagen, institutsbezogenen Sicherungssystemen von Genossenschaftsbanken und Sparkassen, der Aufsicht über Sicherungssysteme, den Vorschlägen der EU-Kommission zu einem einheitlichen Europäischen Einlagensicherungssystem (EDIS) sowie den Schnittstellen zu Bankenabwicklung, Insolvenzrecht und Geldwäschereiprävention. Fallstudien runden das Buch ab.

Das Team

Prof. Dr. Nicolas Raschauer, Inhaber des Lehrstuhles für Bank- und Finanzmarktrecht, Institut für Wirtschaftsrecht, Universität Liechtenstein, Vaduz.

MMag. Dr. Thomas Stern, MBA, stellvertretender Leiter Bankenaufsicht der FMA Liechtenstein und assoziierter Wissenschaftler an der Universität Liechtenstein. Venia legendi im Fachbereich „Bank- und Finanzmarktrecht“. Mitglied des europäischen Ausschusses für Regulierung und Policy.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
Autorenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
<i>Christos V. Gortsos</i> Theoretische Grundlagen der Einlagensicherung und internationale „Financial Standards“	1
<i>Martin Gächter/Lars Kaiser</i> Empirische Bedeutung und Auswirkungen von Einlagensicherungssystemen auf das Bankensystem und das Verhalten der Einleger	35
<i>Bianca Lins</i> Case Study Icesave – Finanzkrise und Einlagensicherung in Island	57
<i>Stefan W. Schmitz/Judith Eidenberger</i> Einlagensicherung und Finanzmarktstabilität	75
<i>Nicolas Raschauer/Thomas Stern</i> Staatliche Aufsicht über Einlagensicherungssysteme	105
<i>Rafik Yezza</i> Abgrenzung gegenüber Anlegerentschädigungssystemen	117
<i>Elena Seiser</i> Zum Begriff der „Nicht-Verfügbarkeit von Einlagen“ und nationale Besonderheiten in der Schweiz und in Liechtenstein	137
<i>Erland Pirker</i> Eintritt eines Sicherungsfalls und rechtliche Konsequenzen	149
<i>Olaf Hartenfels</i> Entschädigung der Einleger	181
<i>Bernd Bretschneider/Thorbjörn Karp</i> Risikomanagementstruktur des Einlagensicherungssystems der privaten Banken in Deutschland	205
<i>Harald Podoschek</i> Die Finanzierung von Sicherungseinrichtungen in Österreich	241
<i>Siro Imber</i> Das schweizerische System des Einlegerschutzes und der Einlagensicherung	269
<i>Thomas Stern/Rafik Yezza</i> Eckpunkte und Besonderheiten des liechtensteinischen Einlagensicherungs- systems	313
Raschauer/Stern (Hrsg), Einlagensicherung, Linde	XVII

Inhaltsverzeichnis

<i>Ralf Benna/Frank Kürten</i> Einlagensicherungssysteme in dezentralen Strukturen am Beispiel der Institutssicherung für die Genossenschaftsbanken in Deutschland	329
<i>Matthias Bergner/Stefan Larisch/Mirko Weiß</i> Einlagensicherungssysteme in dezentralen Strukturen: Institutssicherung und Einlagensicherung bei Sparkassen und ihren Verbundinstituten in der Bundesrepublik Deutschland	345
<i>Robert Schmidbauer/Herbert Vallant</i> Einlagensicherungssysteme in dezentralen Strukturen: Haftungsverbund der österreichischen Sparkassen	381
<i>Christian Ortner/Benim Saric</i> Einlagensicherungssysteme in dezentralen Strukturen: Der österreichische Kreditinstitute-Verbund gem § 30a BWG als Haftungsverbund und Institutsbezogenes Sicherungssystem	409
<i>Guido Sopp/Christoph Haderer</i> Bilanzierungsfragen im Sicherungssystem	421
<i>Luca Caramanica</i> Insolvenzrechtliche Aspekte der Einlagensicherung im DACHL-Raum	431
<i>Christian Schiele/Thomas Stern</i> Einlagensicherung und Abwicklungsregime	443
<i>Pamela Lintner</i> Einlagensicherungsfonds vs Abwicklungsfonds	465
<i>Caroline Stern</i> Fallstudie – ABLV Bank	481
<i>Martin Erhold</i> Einlagensicherung und Geldwäscheprävention	493
<i>Christian Steiner</i> FinTech und die Einlagensicherung	511
<i>Jan Tibor Böttcher</i> Die europäische Einlagensicherung	541
Anhang	
Konkordanztabelle DGSD/ESAEG	557
Konkordanztabelle DGSD/EinSiG	563
Konkordanztabelle DGSD/EAG	569
Sicherungsfälle in Deutschland	575
Sicherungsfälle in Österreich	579
Sicherungsfälle in der Schweiz	581
Stichwortverzeichnis	585

Vorwort der Herausgeber

Einlagensicherungen dienen primär dem Zweck, einen Teil der Ersparnisse und Vermögensanlagen breiter Bevölkerungsschichten zu schützen und tragen – schon seit Errichtung des ersten Sicherungssystems in den USA nach der Weltwirtschaftskrise 1929 – wesentlich zur Stabilisierung des Finanzsystems bei. Auch wenn sich die Idee der „Einlagensicherung“ mittlerweile global durchgesetzt hat, so bestehen in den Jurisdiktionen weiterhin bedeutende strukturelle und praktische Unterschiede in der Ausgestaltung und Operationalisierung der Einlegerentschädigung. Dies gilt, obgleich der Umsetzung der Einlagensicherungsrichtlinie (Richtlinie 2014/49/EU), zum Teil auch für den europäischen Finanzplatz. Trotz anhaltender Harmonisierungsbestrebungen wurde das zentrale Ziel, nämlich die Etablierung einer gemeinsamen europäischen Einlagensicherung („EDIS“), noch immer nicht verwirklicht. Der Schutz der Einleger bleibt in Europa zumindest mittelfristig weiterhin fragmentiert, woraus sich zahlreiche Fragen der Rechtsanwendung und zu den Implikationen für die Finanzmarktstabilität ergeben.

Das vorliegende Werk bietet sowohl theoretische als auch praxisnahe Einblicke in die Welt der Einlagensicherung, wobei insbesondere die deutschsprachigen Jurisdiktionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein als Untersuchungsgegenstände dienen. Den zahlreichen namhaften Autoren sei es gedankt, dass die wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas „Einlagensicherung“ nun in einem einzigen Buch derart umfassend, interdisziplinär und rechtsvergleichend gebündelt wird.

Mag. *Magdalena Friedrich*, Mag. *Nicola Pfisterer* und Mag. *Vanessa Pfurtscheller*, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht der Universität Liechtenstein, danken wir für die tatkräftige Unterstützung im Zuge der Erstellung des Werkes.

Nicolas Raschauer
Thomas Stern

Risikomanagementstruktur des Einlagensicherungssystems der privaten Banken in Deutschland

Bernd Bretschneider/Thorbjörn Karp

1. **Einlagensicherungslandschaft in Deutschland**
 - 1.1. Strukturüberblick
 - 1.2. Das Einlagensicherungssystem der privaten Banken
 - 1.2.1. Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB)
 - 1.2.2. Einlagensicherungsfonds deutscher Banken (ESF)
 - 1.2.3. EIS Einlagensicherungsbank GmbH (EIS-Bank)
 - 1.2.4. Prüfungsverband deutscher Banken eV (PV)
2. **Risikomanagement innerhalb des Einlagensicherungssystems der privaten Banken**
 - 2.1. Organisationsstruktur des Prüfungsverbandes deutscher Banken eV
 - 2.2. Beteiligungsgesellschaften des Prüfungsverbandes deutscher Banken eV
 - 2.3. Governancestruktur im Prüfungsverband deutscher Banken eV
 - 2.4. Risikomanagementsystem der Einlagensicherungssysteme der privaten Banken
 - 2.4.1. Risikoidentifizierung
 - 2.4.1.1. Risikoindikatoren der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung (EdB)
 - 2.4.1.2. Risikoindikatoren des freiwilligen Einlagensicherungsfonds (ESF)
 - 2.4.2. Risikoanalyse und -bewertung
 - 2.4.2.1. Risikoanalyse und -bewertung im Rahmen der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung (EdB)
 - 2.4.2.2. Risikoanalyse und -bewertung im Rahmen des freiwilligen Einlagensicherungsfonds (ESF)
 - 2.4.3. Risikobehandlung
 - 2.5. Monitoring
 - 2.6. Dokumentation und Kommunikation
3. **Einordnung im internationalen Kontext**



© GBB-Rating
Gesellschaft für
Bonitätsbeurteilung
mbH

Bernd Bretschneider

Geschäftsführer der GBB-Rating Gesellschaft für Bankbeurteilung mbH, verantwortlich für die Entwicklung und Validierung von Risikomesssystemen sowie die Durchführung von Risikoanalysen und Ratings von Banken im Bereich Risikomanagement für die Einlagensicherung der Privaten Banken in Deutschland. Mitglied in Forschungsgruppen und Arbeitsausschüssen des European Forum of Deposit Insurers (EFDI) sowie der International Association of Deposit Insurers (IADI) als Mitglied des „Technical Committees Differential Premium Systems“.



© Prüfungsverband
deutscher Banken
e.V.

Thorbjörn Karp

Wirtschaftsprüfer, Mitglied des Vorstands des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V.